

Podiumsdiskussion im Rahmen des Colloquium Fundamentale zur Frage:  
**„Wie frei kann Wissenschaft im Dienste der Nachhaltigkeit sein?“**

**Donnerstag, 11. Juli 2024, 18-19:30 Uhr,  
Atrium im InformatiKOM, Geb. 50.19, KIT Campus Süd, Adenauerring 12**

Der Klima- und Umweltschutz gehört zu den existenziellen globalen Anforderungen. Die Wissenschaft leistet dazu wichtige Beiträge – zum Beispiel durch die Ermittlung der Ursachen und Folgen ökologischer Probleme oder durch Entwicklung von Technologien zu ihrer Minimierung. Doch kann und sollte die Wissenschaft im Dienst der Nachhaltigkeit stehen und nach ihren Beiträgen zur Nachhaltigkeit bewertet werden? Über diese Frage kann man kontrovers diskutieren. Einige argumentieren, dass die Wissenschaft ihren eigentlichen Zweck – die Sicherung verlässlichen Wissens – langfristig nur dann erfüllen kann, wenn sie unabhängig sei von politischen Interessen und gesellschaftlichen Wunschvorstellungen. Andere argumentieren, dass die aus Steuergeldern finanzierte Wissenschaft gesellschaftliche Probleme aufgreifen und zu ihrer Problemlösung beitragen müsse. In der Podiumsdiskussion eruieren wir die Frage nach einer Pflicht der Wissenschaft zu einem Nachhaltigkeitsnutzen und beleuchten Argumente für und gegen eine Indienstnahme der Wissenschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Moderation:

Servan Grüninger, Reatch (Research. Think. Chance)

Es diskutieren:



**Prof. Dr. Peter-André Alt**

Geschäftsführung der Wübben-Stiftung Wissenschaft, Berlin

Peter-André Alt ist Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der FU Berlin und derzeit für seine Tätigkeit als Sprecher der Geschäftsführung der Wübben-Stiftung Wissenschaft in Berlin beurlaubt. Er war vom 1. August 2018 bis zum 31. März 2023 Präsident der Hochschulrektorenkonferenz. Von Juni 2010 bis Juli 2018 war Alt Präsident der Freien Universität Berlin. Seit 1995 ist Alt ordentlicher Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, zunächst an der Ruhr-Universität Bochum (1995 bis 2002), danach an der Universität Würzburg (2002 bis 2005), seit 2005 an der Freien Universität Berlin. Forschungsaufenthalte führten ihn nach Cambridge, Prag, Princeton und Wien. Alt veröffentlichte 20 Monografien und mehr als 120 Fachaufsätze zur Literatur- und Kulturge schichte des 17.-20. Jahrhunderts. Derzeit arbeitet Alt an einer umfassenden Monografie zum Thema "Die Kanzler und die Intellektuellen. Geist und Macht in der Bundesrepublik", die 2025 im Beck-Verlag (München) erscheinen wird. Im Jahr 2005 wurde er mit dem Schiller-Preis der Stadt Marbach ausgezeichnet. 2008 erhielt er das Opus-Magnum-Stipendium der Stiftungen Volkswagen und Thyssen. Als Kolumnist publiziert er regelmäßig zu wissenschafts-

politischen Themen, u.a. in der Frankfurter Allgemeinen, der Süddeutschen Zeitung, der Zeit, dem Tagesspiegel und der Berliner Zeitung.



### **Prof. Dr. Ulrike Beisiegel**

Vorstandsvorsitzende der Universitäts-Gesellschaft Hamburg

Prof. Dr. Dr. hc. Ulrike Beisiegel, hat 1979 im Fach Biochemie in Marburg promoviert und war als Postdoc an dem University of Texas Health Science Center in Dallas, USA. Am Universitätskrankenhaus Hamburg-Eppendorf (UKE) wurde sie 1996 Professorin auf Lebenszeit und 2001 Direktorin des Instituts für Biochemie und Molekularbiologie. 2001-2005 war sie dort Prodekanin Forschung des Fachbereich Medizin.

In der Wissenschaftspolitik war sie an vielen Stellen aktiv. Als Sprecherin des Ombudsman der DFG (2005-2010) und Mitglied des Wissenschaftsrates (2006-2010), sowie Senatorin der Leibniz-Gemeinschaft (2009-2017) und der Max-Planck-Gesellschaft (2011-2023). Sie war Mitglied des Aufsichtsrates des Forschungszentrum Jülich (2013-2022) und beim DESY (2013-2018). Seit 2020 ist sie Vorsitzende der Kommission für Ethik in der Forschung am DESY (Hamburg).

Von 2011-2019 war Prof. Beisiegel Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen und 2012-2018 Vizepräsidentin der Hochschulrektorenkonferenz. Sie war Mitglied des Universitätsrates der Universität Graz (2018-2022) und der Goethe Universität Frankfurt (2020-2024). Seit 2020 ist sie Mitglied des Universitätsrates der Universität Passau.



### **Dr. Elisabeth Does**

Academy for Responsible Research, Teaching, and Innovation (ARRTI) des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT)

Dr. Elisabeth Does ist Mitarbeiterin an der Academy for Responsible Research, Teaching, and Innovation (ARRTI) am KIT. Sie ist studierte Wirtschaftswissenschaftlerin und Philosophin und forscht unter anderem zu Fragen der Nachhaltigkeitsintegration in Produktentwicklungsprozessen sowie zu ethischen Fragen im Kontext transdisziplinärer Nachhaltigkeitsforschung. Zuvor hat sie zu wissenschaftstheoretischen Perspektiven auf dem Theorien- und Methodenpluralismus in den Sozialwissenschaften gearbeitet.



**Dr. Volker Stelzer**

Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS)  
des Karlsruher Instituts für Technologie

Dr. Volker Stelzer forscht seit 2001 am KIT bzw. dessen Vorläufer-institution, dem Forschungszentrum Karlsruhe, zu den Themen Nachhaltigkeit und Energieversorgung der Zukunft. Er hat in vielfäl-tigen Positionen in nationalen und internationalen Projekten mitge-wirkt und hält Vorträge im In- und Ausland. Seine Forschungsmoti-vation ist, dass durch seine Forschung und die daraus gewonne-nen Erkenntnisse sich Entwicklungen in der Welt in eine bessere Richtung entwickeln.